04.01.2006 – 08:53 Uhr

Landesindex der Konsumentenpreise im Dezember 2005 1,0 Prozent Teuerung am Jahresende

(ots) - Landesindex der Konsumentenpreise im Dezember 2005

1,0 Prozent Teuerung am Jahresende

Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Landesindex der Konsumentenpreise verzeichnete im Dezember 2005 einen Rückgang um 0,1 Prozent gegenüber dem Vormonat und erreichte den Stand von 105,2 Punkten (Mai 2000 = 100). Innert Jahresfrist betrug die Teuerung 1,0 Prozent, verglichen mit Jahresraten von ebenfalls 1,0 Prozent im November 2005 und von 1,3 Prozent im Dezember 2004. Die mittlere Jahresteuerung für das Jahr 2005 betrug 1,2 Prozent. Tiefere Preise für Benzin und Heizöl Der Rückgang des Landesindexes um 0,1 Prozent im Dezember 2005 ist hauptsächlich auf tiefere Preise für Benzin und Heizöl (Stichtag 1. Dezember) zurückzuführen. Gegenüber dem Vormonat sanken demnach die Indizes für Verkehr (-0,7%) sowie für Wohnen und Energie (-0,2%). Unter dem Stand der Vorerhebung lagen auch die Gruppenindizes für Hausrat und laufende Haushaltsführung (-0,3%) sowie für alkoholische Getränke und Tabak (-0,1%). Angezogen haben hingegen die Indizes für Freizeit und Kultur (+0,4%) und für Erziehung und Unterricht (+0,1%), während jene für Nachrichtenübermittlung sowie für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke stabil blieben. In den übrigen vier Bedarfsgruppen fanden im Berichtsmonat keine Preiserhebungen statt. und damit für Importgüter Wie das Bundesamt für Statistik weiter mitteilt, blieb das Preisniveau nach Herkunft im Vergleich zum Vormonat bei den Inlandgütern stabil, während es sich bei den Importgütern um 0,4 Prozent ermässigte. Innert Jahresfrist verzeichneten die Inlandgüter eine durchschnittliche Preissteigerung um 0,3 Prozent, die Importprodukte eine solche um 3,2 Prozent. Mittlere Jahresteuerung 2005: 1,2 Prozent Die mittlere Jahresteuerung betrug im Jahr 2005 für alle 12 Monate 1,2 Prozent. 2004 stieg der Landesindex um 0,8 Prozent, 2003 und 2002 um je 0,6 Prozent, 2001 um 1,0 Prozent, 2000 um 1,6 Prozent. Das Preisniveau für Inlandgüter erhöhte sich 2005 im Durchschnitt um 0,6 Prozent, dasjenige für Importgüter um 2,7 Prozent. Details der Preisentwicklung im Dezember 2005 In der Gruppe Verkehr (-0,7%) wurden nur die Treibstoffpreise erhoben. Sie verbilligten sich im Vergleich zum Vormonat um 2,3 Prozent (Stichtag 1. Dezember) und lagen damit noch um 12,1 Prozent über dem Vorjahresstand. In der Bedarfsgruppe Wohnen und Energie (-0,2%) sanken die Heizölpreise gegenüber dem Vormonat um 2,8 Prozent (Stichtag 1. Dezember). Sie befanden sich aber immer noch um 32,7 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Abnahme des Gruppenindexes für Hausrat und laufende Haushaltsführung (-0,3%) ist auf die rückläufigen Preise für grosse Haushaltgeräte sowie für Geschirr und Besteck zurückzuführen. Der leichte Rückgang der Indexziffer für alkoholische Getränke und Tabak (-0,1%) ergab sich aus den Preisabschlägen für Schaumwein (infolge mehrerer Aktionen). Leicht angezogen haben hingegen die Zigarettenpreise. Die Erhöhung des Gruppenindexes für Freizeit und Kultur (+0,4%) ist das Resultat von höheren Preisen für Wintersportartikel, Pflanzen und Pauschalreisen. Preisabschläge wurden vor allem für Fernseh- und Videogeräte festgestellt. Vereinzelte Preiserhöhungen für Weiterbildungskurse wurden in der Bedarfsgruppe Erziehung und Unterricht (+0,1%) registriert. Im Bereich Nachrichtenübermittlung waren nur leichte Preissenkungen für Telefonapparate zu beobachten. Innerhalb der insgesamt stabilen Gruppe Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke zeigten sich gegenläufige Preisbewegungen. Billiger wurden tiefgekühlte Fertigmahlzeiten, Schweinefleisch, Dauerbackwaren und Geflügel. Teurer als im Vormonat waren hingegen Früchte und Gemüse.

Verkettung mit früheren Indexreihen Die früheren, rechnerisch mit der aktuellen Indexziffer verknüpften Reihen ergeben für den Dezember 2005 Indizes von 111,6 Punkten auf der Basis Mai 1993 = 100, von 154,6 Punkten auf der Basis Dezember 1982 = 100, von 192,8 Punkten auf der Basis September 1977 = 100 und von 325,0 Punkten auf der Basis September 1966 = 100.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Auskunft:
Gilbert Vez, BFS, Sektion Preise, Tel.: 032 713 69 00

Pressestelle BFS, Tel.: 032 713 60 13; Fax: 032 713 63 46

Publikationsbestellungen, Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS
http://www.statistik.admin.ch

Die Medienmitteilungen des BFS können als elektronische Newsletter abonniert werden.
Anmeldung unter http://www.news-stat.admin.ch

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100000114/100502620 abgerufen werden.